

# Vom Lustschloss zum Windhof

## Ausstellung in der Kreissparkasse zur Geschichte eröffnet

Weilburg (dn). Dem Windhof in Weilburg ist eine Ausstellung in der Kreissparkasse Weilburg gewidmet. Rund zwei Dutzend Tafeln mit Texten, Bildern, alten Karten und Plänen berichten aus der Geschichte des Anwesens am Rand der Stadt.

Rund 30 an Heimatgeschichte interessierte Gäste waren zu der Eröffnung durch den Vorstand der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ gekommen, die die Ausstellung organisiert hatte. Die Ausstellung zeigt unter anderem alte Pläne und Beschrei-

bungen des Anwesens, dessen Historie vom Bauernhof über ein Lust- und Jagdschloss, eine Hochschule für Lehrerbildung und ein Pädagogisches Institut bis zum heutigen Wohnheim für Studierende der Technikakademie reicht.

Das berichtete die „Alt-Weilburg“-Vorsitzende Heike Kurzius-Schick, deren Verein im vergangenen Jahr anlässlich des Tages des Denkmals im Windhof selbst Ausstellungen und Veranstaltungen organisiert hatte. Schon seit dem 14. Jahrhundert gab es an der Stelle einen Bauernhof, bis der

Weilburger Graf Johann Ernst ab 1713 ein Jagd- und Lustschloss errichten ließ.

### ■ Irrgarten als Ausflugsziel

Der Architekt Julius Ludwig Rothweil hatte die Aufgabe, die als fürstliche Sommerresidenz gedachte Anlage gut vom Weilburger Schloss erkennen zu lassen - heute durch den Baumbewuchs nicht mehr möglich. Auf Deckengemälde des Weilburger Malers Seekatz machte Kurzius-Schick auf-



Die Vorsitzende der BI „Alt-Weilburg“, Heike Kurzius-Schick, und ihr Vertreter Rudolf Müller (vorne r.) eröffnen mit Sparkassen-Vorstand Stefan Hastrich (2. v. r.) die Ausstellung. (Foto: Nobbe)

merksam. Sie bedauerte, dass sich für Teile des Schlosses eine kulturelle Nutzung bislang nicht gefunden hatte. Auch der frühere Irrgarten und der Park mit ehemaliger Wasserinsel könnten attraktive Ausflugsziele sein. Der Windhof war später Landschulheim, in den 30er Jahren Hochschule für Lehrerbildung, im Zweiten

Weltkrieg von Militär besetzt, danach bis 1963 Pädagogisches Institut und heute Wohnheim der Technikakademie mit modernen Einzelzimmern.

Nach der Begrüßung durch Vorstandssprecher Stefan Hastrich der Kreissparkasse Weilburg erinnerte Bürgermeister Hans-Peter Schick daran, dass Weilburg zwei Schlösser hat:

Eins gegenüber der Sparkasse und eben den Windhof, an dem vorbei die Reihe der tausend Linden vorbeiführt, die seit 1734 das Schloss in der Altstadt mit dem Tierpark verbindet.

■ Die Ausstellung ist bis zum 30. Juli bei freiem Eintritt während der Öffnungszeiten der Kreissparkasse am Odersbacher Weg in Weilburg geöffnet.